



ENTDECKE DIE COSTA DEL SOL



Zähl nach: 124 filigrane Marmorsäulen schmücken den Löwenhof in der Alhambra

15 Minuten dauert der Schwebeflug in der Seilbahn von Benalmádena, eine Reise in eine andere Welt. Weit weg von Strandenpromenaden, Sporthäfen und betonversiegelten Urlaubszentren. Der Gondelschatten gleitet über die letzten Dächer, über Kiefernkronen und schroffe Hänge. In einer Luft wie Seide zeigt in der Ferne zaghaf die Küste Marokkos ihre Konturen.

MAURISCHE PRÄGUNG

Die Nähe zum afrikanischen Kontinent gab im Jahr 711 den Ausschlag für eine Invasion, die **über Jahrhunderte Einfluss auf die Entwicklung Europas** nehmen sollte: Muslimische Araber und Berber setzten auf die Iberische Halbinsel über, schwangen sich im Reich der Westgoten zu neuen Herren auf und blieben fast 800 Jahre. Al-Andalus nannten die Mauren ihr neu erobertes Terrain. Sie führten

2. Jh. v. Chr. - 5. Jh. n. Chr.
Herrschaft der Römer

ab 711
Maurische Eroberung

8.-11. Jh.
Kulturelle und wirtschaftliche Blütezeit unter muslimischer Herrschaft

1492
Die Eroberung Granadas markiert das Ende der christlichen Reconquista („Rückeroberung“)

16./17. Jh.
Vertreibung von Juden und letzten Muslimen

1936-39
Spanischer Bürgerkrieg, gefolgt von der Militärdiktatur unter Francisco Franco



ausgeklügelte Bewässerungsmethoden in der Landwirtschaft ein, bauten Wachtürme und Festungen und kleideten Häuser mit kühlen, **farbigen Kacheln** aus. Im Zeichen Allahs entstanden Moscheen und Koranschulen, es gab Kunsthandwerkerviertel, Paläste, Bäder, Märkte. Spanien, vor allem der tiefe Süden, wurde zum Schmelztiegel der Kulturen. All diese **Spuren der maurischen Hochkultur** tragen heute nicht unerheblich zum Reiz einer Reise an die Costa del Sol und in ihr Hinterland bei.

Im Mittelalter war das Zusammenleben oft von Toleranz geprägt, doch währte die **friedliche Koexistenz** nicht ewig: Im Norden formierte sich die Reconquista, um die Eindringlinge zu vertreiben. Schließlich schrumpfte das

maurisch dominierte Gebiet auf das Nasridenreich rund um Granada, das vom 13. bis 15. Jh. ein letztes Stück Hochkultur hervorbrachte – zu bewundern in der **Alhambra**, von den Herrschern als Paradies auf Erden angelegt. 1492 war es dann mit der Herrlichkeit vorbei. Der letzte Sultan kapitulierte vor den Truppen der Katholischen Könige. Doch bis heute verdankt Andalusien einen Teil seiner Magnetkraft dem morgenländischen Flair. Dieses verströmen auch die **weißen Dörfer**: Schachtelwerke aus dicht aneinandergedrängten Häusern, stillen Winkeln, steilen Treppen. Sie sind eine Mischung aus Freilichtmuseen und ganz normalen Wohnwelten, in denen die Bewohner ihre **Gassenlabyrinth** und Innenhöfe mit einer **überbordenden Pflanzenpracht** schmücken.

Neben Kultur und Dörfern faszinieren Landschaften und das Klima. **Über 300 Sonnentage** pro Jahr – Andalusiens „Sonnenküste“ hält, was ihr Name verspricht.

1960er-Jahre

Beginn des Massentourismus an der Costa del Sol

1975

Tod des Diktators Franco, Juan Carlos I. wird König. Übergang zur Demokratie

2008-2018

Immobilien- und Wirtschaftskrise schwächen Spanien; die Aufdeckung verheerender Korruptionsskandale löst Regierungskrisen und eine Folge von Parlamentswahlen aus, die immer wieder zu einem Patt führen

2019

Mit Duldung der rechtsextremen Partei Vox löst in Andalusien eine rechte Koalition die sozialistische Regionalregierung ab

Im Sommer geht es in den Urlaubszentren in jederlei Hinsicht hitzig zu, ansonsten eher ruhig und mild. Flusstäler sind mit **Orangenhainen** gesprenkelt, über Höhenrücken ziehen sich Mandelbäume. Hinzu kommen Strände mit Vulkanformationen im **Naturpark Cabo de Gata** und Eis und Schnee in der winterlichen Sierra Nevada, wo es Skifans auf die Pisten zieht und nicht weniger als 16 Gipfel die 3000-m-Marke übersteigen. Bilder, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Das gilt gleichermaßen für die Flora mit Enzian und Krokussen in höheren Lagen, Kiefern und Steineichen in Mittelgebirgen und Espartogras und Zwergpalmen in den trockenen Niederungen. **Oleander und Zistrosen** setzen Farbtupfer, in der Tierwelt sind Steinböcke und Steinadler vertreten. Eine Sonderrolle fällt den Berberaffen am Felsen von Gibraltar zu.

BADEFREUDEN BIS IN DEN SPÄTHERBST

Gibraltar setzt geografisch den Schlusspunkt der Mittelmeerküste Andalusiens. Diese splittet sich in drei große Abschnitte auf: die Costa del Sol mit ihrem Kern um Málaga und Marbella, die **Costa Tropical** der Provinz Granada um Almuñécar und Salobreña und ganz im Osten die Küste der Provinz Almería. Vom späten Frühjahr bis in den Oktober oder November sind die Badetemperaturen im Mittelmeer angenehm. Im Hinterland erheben sich Bergbarrieren, die kalte Nordwinde abhalten und ein mildes Klima garantieren, in dem **Avocados und Mandeln** gedeihen, Oliven, Weintrauben, Zitronen und sogar Mangos.

TOURISMUS ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR

In manchen Küstengegenden liegt das Grün leider unter Beton begraben. Ohne Weitblick und Rücksicht auf Umwelt, befeuert durch Spekulation und Korruption, setzte in den 1960er-Jahren der ungebremsste Bauboom für den Massentourismus ein. So kamen lebenswichtige Devisen in ein Land, das damals zu den ärmsten in Europa gehörte und bis 1975 unter der Knute von Diktator Francisco Franco stand. Andalusiens mediterrane Küste ist seither ein touristischer Dauerbrenner. Heute machen sich die Gemeinden mit ihren **Sandstränden und Promenaden** gegenseitig Konkurrenz, Duschen, Spielplätze und Strandpflege in Form von Müllbeseitigung gehören zum Standard.

In der Wärme des Südens verbringen viele Tausend Residenten, vor allem ältere Auswanderer oder „Teilzeit-Auswanderer“ aus Deutschland, Skandinavien und Großbritannien, einen Großteil des Jahres und zeigen Mitteleuropa die kalte Schulter – um **im Winter auf der Terrasse** zu frühstücken. Viele Einheimische verdienen in Hotels und Restaurants zumindest saisonal ihre Euro. Und selbst die wirtschaftlich nicht ganz rosige Lage kann den Andalusiern nicht nachhaltig ihre **Lebenslust** nehmen oder Traditionen erschüttern. Dazu gehören Fiestas und Siesta, ein erstes Gläschen Wein gegen Mittag und die **Häppchenkultur der Tapas**. Lass dich anstecken von dieser Unbeschwertheit und freu dich auf einen Urlaub in einer der lebhaftesten, vielseitigsten Ferienlandschaften Europas!

AUF EINEN BLICK

3.262.000

Einwohner

Provinzen Granada, Málaga
und Almería zusammen

2,8 Mio.

Besucher in der Alhambra pro Jahr
Schloss Neuschwanstein: 1,5 Mio.

470 km

Küstenlänge

Costa del Sol, Costa Tropical und
Costa de Almería zusammen28.613 km²

Fläche

Provinzen Granada, Málaga
und Almería zusammen
Brandenburg: 29.654 km²HÖCHSTER BERG:
MULHACÉN

3.482 m

Höchster Berg auf der
Iberischen Halbinsel

14,4 km

Wasser trennen Europa
von Afrika in der Meer-
enge von Gibraltar
(60 Fahrminuten von
Tarifa nach Tanger)HÖCHSTES GEBÄUDE:
TORRE LAGUNA
IN EL EJIDO
(COSTA DE ALMERÍA)105 m
(30 ETAGEN)

4200 kg

So viel wiegt der schwerste *trono* (Altar) bei den Osterprozessionen
in Málaga (264 Männer tragen ihn)

72 MINUTEN

Dauer der Autofahrt von der Skipiste in
der Sierra Nevada an den Strand in MotrilBERÜHMTESTE
PERSÖNLICHKEIT
PABLO PICASSO

* 1881 IN MÁLAGA